



Dossier - Instrumentum mensis Iulii pro lectura Magisterii Summi Pontifici Benedicti XVI pro evangelizatione in terris missionum

Der Monat Juli begann mit der Veröffentlichung eines wichtigen Dokuments: das Motu proprio "Summorum Pontificum" mit dem der Papst all jenen Gläubigen, die dies wünschen, wenn diese sich in einer festen Gruppe zusammenschließen und nach Genehmigung durch den Gemeinde Pfarrer, die Möglichkeit gibt, die Eucharistiefeier nach dem im Jahr 1962 von Papst Johannes XXIII. Revisionierten Meßbuch des heiligen Pius zu feiern.. Der Beschluss, durch dieses Motu Proprio ein solches aus dem Jahr 1988 zu aktualisieren wurde von Papst XVI. in der Absicht getroffen. "eine inner Aussöhnung im Schoß der Kirche herbeizuführen". Der Rückblick auf die Wunden der Vergangenheit, so der Papst, verpflichtet heute dazu: "alle Anstrengungen zu unternehmen, damit alle die wirklich den Wunsch nach Einheit hegen, diese Einheit wirklich zu leben oder sie neu herzustellen ...Es besteht keinerlei Widerspruch zwischen der einen und der anderen Ausgabe des Römischen Messbuchs" Von besonderer Bedeutung ist auch das von Papst Benedikt XVI. gebilligte Dokument der Kongregation für die Glaubenslehre, "Antworten auf Fragen zu einigen Aspekten zur Lehre über die Kirche", das auf den 29. Juni 2007 datiert ist und am 10. Juli veröffentlicht wurde. Das dokument soll "die authentische Bedeutung einiger ekklesiologischer Ausdrücke des Lehramts" klären, „die in der theologischen Diskussion in Gefahr sind, missverstanden zu werden.“

Am 9. Juli reiste der Papst nach Lorenzago di Cadore, wohin er sich zur Erholung zurückzog: „Die Bergluft wird mir gut tun“, so der Papst, „und ich werde mich - so hoffe ich - mit mehr Freiheit dem Nachdenken und dem Gebet widmen können. Ich wünsche allen - insbesondere denjenigen, die das Bedürfnis besonders danach verspüren -, daß sie etwas Urlaub machen können, um die körperlichen und geistigen Kräfte wiederzugewinnen und einen heilsamen Kontakt zur Natur wieder zu finden. Besonders die Berge rufen das Aufsteigen des Geistes wach, die Erhebung hin zum »hohen Maßstab« unseres Menschseins, zu dessen Herabsetzung das alltägliche Leben leider neigt.“

> LINKS

Instrumentum mensis Iulii >>: http://www.fides.org/deu/dossier/2007/dossier_bxvi_lug07.doc: